

Nr. 6P2P 18  
1994-07-12

II-1433/1 der Beifagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Lackner und Kollegen  
an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend  
Positionierung Osttirols innerhalb der EU  
(Regionalanliegen 187)

Für den Bezirk Lienz wurde als Pilotprojekt im Auftrag der Österreichischen Raumordnungskonferenz ein Regionalwirtschaftliches Entwicklungskonzept ausgearbeitet zur Vorbereitung von Ansuchen zur Förderung von ländlichen Regionen mit Entwicklungsrückstand (Ziel 5b-Regionen) aus Mitteln des Strukturfonds der EU. Dieses Regionalwirtschaftliche Konzept liegt nun vor und wird derzeit mit Entwicklungs- und Entscheidungsträgern auf Bundes-, Landes- und Regionsebene diskutiert. Dadurch soll ein strategischer Plan zur Ausrichtung der Region, aber auch eine praktisch nutzbare Grundlage für Ansuchen an die EU geschaffen werden.

Die Anforderungen der sensiblen ökologischen Situation in einer Nationalpark-region und das Anliegen der Sicherung einer hohen Umweltqualität wurden in der strategischen Ausrichtung der Wirtschaftsbereiche berücksichtigt, sodaß neben dem Strukturfonds auch andere Förderungen der EU angesprochen werden können.

Osttirol weist nachweislich eine hohe Bildungsbereitschaft auf, sowie hochwertige handwerkliche Traditionen und Fertigkeiten, ein steigendes Umweltbewußtsein und ein hohes Bedürfnis nach Eigenständigkeit. Osttirol verfügt weiters derzeit über eine Wirtschaftsstruktur mit Industrie, produzierendem Gewerbe, Tourismus und Landwirtschaft. Es geht nun darum, dies für die Zukunft zu stärken und zu sichern und eine optimale Positionierung der gesamten Region zu gewährleisten.

Der hochwertige Natur- und Siedlungsraum Osttirol wird künftig als Lebensraum nur dann konkurrenzfähig bleiben, wenn es gelingt, für die gewünschte Siedlungsdichte ausreichend regionseigene Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten zu bieten.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e:

1.

Welche Maßnahmen werden Sie im Rahmen Ihres Zuständigkeitsbereiches unternehmen, um eine optimale Positionierung des Bezirkes Lienz/Osttirol innerhalb der EU zu gewährleisten?

2.

Wieviel an öffentlichen Mitteln aus Ihrem Zuständigkeitsbereich flossen in den

Jahren 1993 und 1994 insgesamt in den Bezirk Lienz/Osttirol und für welche Projekte wurden diese eingesetzt?

3.

Welche Förderungsmittel aus Ihrem Zuständigkeitsbereich werden im Jahre 1994 noch in den Bezirk Lienz/Osttirol fließen?

4.

Wie stehen Sie grundsätzlich zu Projekten, die derzeit von Entscheidungsträgern der Region auf der Basis des oben angesprochenen regionalwirtschaftlichen Konzeptes der ÖRÖK ausgearbeitet werden? Werden Sie diese Projekte im Rahmen Ihres Zuständigkeitsbereiches unterstützen?